

- in der Mitte, eine Tafel von der Taufe Jesus von Paolo Farinati.

- eine Madonna mit dem Kind von Giovanni Caroto.  
- ein Fresko aus der Kathedrale, aus dem 15. Jh.

In der Apsis-Zone, das Katheder vom Bischof Giuseppe Carraro, ein Geschenk von seinem Presbyterium; das Fresko der Madonna del Popolo ("Madonna des Volkes") aus dem 15. Jh.; ein Fresko, das von der Außenwand der Taufkapelle stammt. Die **Kirche der heiligen Helena** ist den heiligen Georg und Zeno geweiht. Errichtet wurde sie im 9. Jh. Nach dem Erdbeben von 1117 wurde sie restauriert und besticht heute durch ihre romanische Form. Auf dem Altar *Die Heilige Jungfrau mit kind auf dem Thron umgeben von den Heiligen Stefan, Zeno und Georg und Heiligen Helena* von **Felice Brusasorzi** (1573-79). An die Wand angelehnt ein Holzchor mit Schnitzereien aus dem 15. Jh. Unter der Loggia aus dem 15. Jh. befindet sich eine Glocke aus dem Jahre 1384. An der Außenfassade ist eine Gedenktafel ins Mauerwerk gehauen, die an die "Questio de aqua et terra" erinnern soll, die hier im Jahre 1320 von **Dante Alighieri** ausgerufen wurde.

**13.** Überreste von romanischen Fresken zeigen *Maria Himmelfahrt*.

**14.** Ein Polyptychon, zusammen-gestellt im 19. Jh.: in der Mitte *Die Heilige Jungfrau mit kind umgeben von den Heiligen Hierolamus und Georg* aus Veroneser Schule (1531-1533). Der *Erzengel Michael* von **Giuseppe Zamboni** (1880)

**15.** Überreste von romanischen Fresken zeigen *Maria Himmelfahrt*. **3. Kapelle der Heiligen Jungfrau des Volkes** (Madonna del Popolo). Äußerer Triumphbogen aus dem Jahre 1510, einziger Überrest der primitiven Renaissancekapelle, seit jeher ein wichtiger Ort der Volksverehrung. Das Innere der Kapelle wurde 1756 nach barockem Geshmack umgestaltet. Unter der Statue *Die Heilige Jungfrau mit Kind* von **Vincenzo Cadorin** (1921) befindet sich eine Urne. In ihr wird die sog. "Spina" (Dorn) aufbewahrt, mit dem die heiligen Fermo und Rustico, zwei Veroneser Märtyrer, getötet worden sein sollen.

**16. Cartolari Kapelle.** Errichtet im Jahre 1465; dem Erzengel Michael geweiht. Auf dem Altar, der im 18. Jh. Gemälde der *Seligen Jungfrau mit den Hl. Michael, Georg und*

*Hieronymus* von **Michelangelo Prunati**, 1690/1756.

Über der Seitentür das **Epitaph** des Erzdiakons Pazifikus (846).

**17. Abbazia-Lazzari Kapelle.** Dem Corpus Domini geweiht. Fassade mit Fresken von **Antonio il Badile** aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. Altartafel *des Erlösers zwischen Tobias und dem Engel und den Hl. Liborius und Franziskus von Sales*; das Gemälde ist ein Werk von **Sante Prunati** (1720).

**18. Cartolari-Nichesola Kapelle.** Fassade mit Fresken aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. Zwischen 1530-32 wurde die Kapelle auf Veranlassung der Familie Nichesola restauriert, die **Jacopo Sansovino** (1486-1570) mit dem Umbau hinsichtlich Grundriss und Altar beauftragte. Der Künstler stellte auch das Grabmahl des Bischofs Galesio Nichesola (links) her.

Im Inneren der Kapelle befindet sich die Altartafel mit *Mariä Himmelfahrt* von **Tiziano** (1487-1576).

#### AUSSENFASSADE

**A)** Die Vorhalle des Seiteneingangs stammt aus der Werkstatt von **Pelegrinus**, die er Anfang des 12. Jh. betrieb.

Auf den Konsolen der oberen Säulen: links *Die Geschichte von Giona*, rechts ein *Löwe*. Die beiden oberen Kapitellen tragen die Figuren *Der Engel und Mariä Himmelfahrt*.

**B)** Die zweistöckige **Hauptvorhalle** wurde im Jahre 1139 von **Nicholaus** errichtet. Die Vorderseite zeigt die Figuren *Der Evangelist Johannes und Johannes der Täufer*. Das Gerüst schützt das Portal mit Ausschmiegung. Zwei Paladine, *Roland und Uliviero*, "bewachen" den Eingang. Auf den Pfosten sind die zehn *Propheten* dargestellt. In der Lünette über der Pforte ein polychromes Basrelief mit *Madonna auf dem Thron mit Kind, Huldigung der Sterndeuter und Hirten-Verkündigung*.

**C)** Links von der Fassade der Basilika führt ein überdachter Durchgang zum St. Helena Hof und dem **Kreuzgang der Kanoniker**. Der Kreuzgang wurde zwischen 1117 und 1120 in romanischer Form errichtet. Auf der Südseite ist noch heute die zweigeteilte Struktur mit Zwillingssäulen erkennbar. Auf der Westseite die Räume der Kapitularbibliothek und des Domherrnmuseums.

Associazione Chiese Vive di Verona



## DER DOMKOMPLEX VON VERONA

**D**ie Kathedrale in Verona ist der Heiligen **Maria Assunta** geweiht. Das, was wir heute von ihr sehen, ist das Endergebnis einer Reihe von Projekten, in deren Mittelpunkt im Laufe der Jahrhunderte sowohl die Lage als auch die architektonischen Form des Gebäudes standen. Bei der Kathedrale handelt es sich jedoch weniger um ein einzelnes Bauwerk; stattdessen stellt sie sich als ausgeprägter Gebäudekomplex dar, zu dem die Kirche der Heiligen Helena, des Heiligen Johannes *in Fonte*, der Kreuzgang der Kanoniker, die Kapitularbibliothek, der Platz vor der Kathedrale und der Bischofssitz gehören.

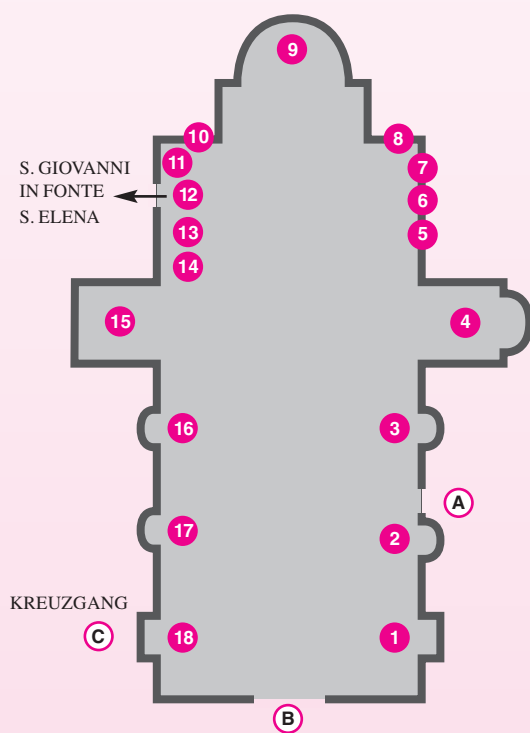
Dort, wo der Dom heute steht, befanden sich zu römischer Zeit Villen mit sog. Privatbädern (*Balnea*) und mit großer Wahrscheinlichkeit auch kleine Kulttempel.

Die **erste frühkirchliche Basilika** wurde an der Stelle gebaut, an der sich heute die Kirche der Heiligen Helena erhebt. Geweiht wurde die Basilika von dem Heiligen Zeno, der zwischen den Jahren 362 und 380 Bischof von Verona war. Das Gotteshaus erwies sich schnell als zu klein, und bald wurde eine größere Basilika errichtet. Noch heute kann man großflächige Reste des **Mosaikfußbodens** der beiden frühchristlichen Basiliken unterhalb der Kirche der Heiligen Helena und im Domherrnkreuzgang sehen. Die zweite frühchristlichen Basilika wurde wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts durch einen Brand oder ein Erdbeben zerstört.

Zwischen dem 8. und 9. Jahrhundert gab der Archidiakon Pazifikus den Wiederaufbau in Auftrag. Die Kathedrale, erwähnt unter dem Namen S. Maria Matricolare (Mutterkirche), wurde in südlicher Richtung versetzt: genau an die Stelle, an der sich das Gebäude heute befindet.

Im Jahre 1117 wurde die Kirche durch ein Erdbeben schwer beschädigt. Die Restaurierungsarbeiten zogen sich über zwanzig Jahre hin: Das Gebäude erhielt seine heutige Dimension, und zwei **romanische Vorhallen** wurden errichtet. Zwischen Mitte des 15. und Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das innere der Basilika vollständig erneuert: Seitenkapellen wurden errichtet und der halbkreisförmige Chorumgang eingefügt.

Im Jahre 1880 wurde der neue Fußboden aus schwarzem und weißem Marmor gelegt. 1913 begannen die Arbeiten zur Instandsetzung des Kirchturms, die jedoch nicht beendet wurden. Der neue presbyteriale Bereich wurde 1988 von Papst Johannes Paul II geweiht. Die Restaurierungsarbeiten an den Fresken, den Holzausschmückungen und der Beleuchtungsanlage konnten 2002 beendet werden.



## BESICHTIGUNGSRUNDGANG

**1. Dionisi Kapelle.** Den Heiligen Peter und Paul geweiht. Sehenswert ist die Fassade aus dem späten 15. Jh. mit Fresken von **Antonio il Badile**. Die Kapelle wurde zwischen 1711 und 1712 umgebaut. Das Altarbild von **Antonio Balestra** (1711) zeigt *Die Heilige Jungfrau mit dem Kind und den Heiligen Peter, Paul und Antonius von Padua*. Die Statue von **Angelo Sartori** zeigt *Das Martyrium von heiligen Arcadio*.

**2. Calcassoli Kapelle.** Dem Heiligen Antonius von Wien geweiht. Die Fresken von **Giovanni Maria Falconetto** sind gezeichnet und tragen das Datum 1503. Auf dem Altar (18. Jh.) befindet sich eine Ansammlung von Werken: in der Mitte *Huldigung der Sterndeuter* von **Liberale da Verona** (1445-1526). Von **Niccolò Giolfino** (1476-1555) sind stattdessen die drei Leinwandgemälde: links *Die Heiligen Rocco und Antonius, der Abt*, rechts *Die Heiligen Sebastian und Bartholomäus*, oben *Die Kreuzabnahme*.

**3. Emilei Kapelle.** Fresken von **Giovanni Maria Falconetto**. Auf dem Altar *Die Verklärung Christi* von **Giambettino Cignaroli** (1741). An den Seiten *Der Heilige Jakob, ein Spender und der Heilige Bartholomäus* von **Francesco Morone** (1471-1529).

**4. Memo Kapelle.** Dem Allerheiligsten geweiht. Die spätbarocke Form wurde bei Umbauten im Jahre 1762 realisiert. *Das Letzte Abendmahl* ist von **G.B. Burato** (18. Jh.).

**5.** Überreste von Fresken zeigen einen *Christus am Kreuz* aus romanischer Zeit.

**6. Orgel.** Der Orgelkasten und der Chor sind geschnitten und vergoldet. Veredelt werden sie durch die Gemälde von **Biagio Falceri**, der im Jahre 1683 auf den Außenflügeln das Gemälde *Maria Himmelfahrt* und auf den Innenflügeln *Religiöse Unterhaltung von vier Heiligen Bischöfen* schuf. Skulptur vom Hl. Jakob.

**7.** Grabplatte von Papst Lucio III, 1185 in Verona gestorben.

**8. Mazzanti Kapelle.** Der Heiligen Agathe und dem Heiligen Franziskus geweiht. Steinschmuck von **Domenico da Lugo**. Das Denkmahl aus Campioneser Schule. *Der Sarkophag der heiligen Agathe*, wurde 1353 errichtet. Skulptur vom Hl. Jakob.

**9. Hauptkapelle** (cappella maggiore). Fresken von **Francesco Torbido** (1534), gemalt auf Vorlagen von **Giulio Romano**. In der Halbkuppel der Apsis: *Himmelfahrt von Maria und den Aposteln*.

Im Gewölbe: *Die Geburt der Jungfrau Maria und Marias Einführung in den Tempel*. Auf dem triumphbogen: *Die Verkündigung und Die Propheten Jesaja und Ezechiel*.

Halbkreisförmiger Chorumgang aus vielfarbigem Marmor von **Michele Sanmicheli** (1534). Am höchsten Punkt des Bogens ein Kruzifix aus Bronze zwischen *Die Heilige Jungfrau und der heilige Johannes*.

Vor dem Chorumgang befinden sich einige Grabplatten, zum Teil aus dem 17. Jh., einziger noch vorhandener Überrest des antiken Fußbodens.

**10. Maffei Kapelle.** Fresken von **Giovanni Maria Falconetto** (1500). Steinschmuck von **Domenico da Lugo**. Das Altarbild von **Agostino Ugolini** (1794) zeigt *Die Heilige Jungfrau mit Kind und die Heiligen Annone, Andreas, Hieronymus und Johannes der Täufer*. Auf dem Altar mit den irdischen Resten von St. Annone befinden sich die Miniaturnachbildungen des berühmten *Velo di Classe* (in Ravenna ausgestellt) mit den Portraits der ersten Veroneser Bischöfe. Ein Altarsockel von **Michele da Verona** (ca. 1510).

**11.** Über dem Wand, das Gemälde der Hl. Familie, Ölfarbe auf Leinwand, von **Biagio Biagetti** 1918

**12. Orgel.** Malerische Verzierungen von **Felice Brusasorzi** (1539-1605). Auf den Innenflügeln Vier Veroneser Bischöfe, auf den Außenflügeln *Dormitio virginis*.

Durch die Tür unterhalb der Orgel gelangt man in das **romanische Atrium**, das zu den Kirchen der **Heiligen Helena** und des **Heiligen Johannes in Fonte** führt (*empfehlenswert ist eine sofortige Besichtigung der Kirchen: die Besichtigung des Doms kann auf dem Rückweg fortgesetzt werden. Anderenfalls den Punkt 13 überspringen*).

Die Taufkapelle der Kathedrale mit dem Namen **San Giovanni in Fonte** wurde um 1123 in romanischer Form wieder aufgebaut. In der Mitte der Kirche befindet sich das architektonische **Taufbecken**, ein Meisterwerk der romanischen Bildhauerkunst. Es wurde aus einem einzigen Marmorblock gehauen und zeigt gemeißelte Szenen aus den Evangelien (Kindheit Jesu Christi). An den Wänden Fresken aus dem 13. und 14. Jh. sowie ein großes Stationskruzifix von **Giovanni Badile** (erste Hälfte des 15. Jh.). Die vollständige Restaurierung konnte 2004 beendet werden. Außer dem Taufbecken können wir an der Wand am Ende der Kirche bewundern: